© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dieser Art mit *Chrysis fasciata* Ol. wurde beobachtet, weshalb anzunehmen ist, daß diese Chrysidide bei ihr wie ebenso bei *D. zonalis* schmarotzt.

2) *Polistes foederata* Kohl a. *obscuricornis* nov. Fühler oben ganz schwarz oder höchstens das 3. Glied teilweise hell. Zwischen dieser Form und der *foederata* mit ganz heller Fühlergeißel gibt es alle Übergänge, weshalb man am besten die Extreme bezeichnet und die übrigen als Übergänge nimmt. Zahlreiche Weibchen von der Insel Krk (Nordadria). Diese Form ist nach den Tabellen, welche hauptsächlich nach der Färbung der Fühler trennen, mit dem Weibchen von *P. dubius* zu verwechseln, sie lassen sich eigentlich nur mehr unter Beachtung der übrigen Gelbfärbung des Körpers und der Eigenart der schwarzen Zeichnung des Clypeus trennen. Es ist somit nützlich, durch einen Namen darauf hinzuweisen und spätere Autoren zu veranlassen, den Tabellenbau entsprechend zu gestalten.

3) *Pterochilus bembeciformis* Mor. (= *terricola* Mocs.) trägt nach meinen Beobachtungen bei Wien (Stammersdorf) die Raupen der Pyralide *Evergestis frumentalis* L. ein.

Schluß folgt.

Etwas von der schwarzen Form der Grammesia trigammica Hfn.?

Von Herm. Schreier, Bielefeld.

Wie von vielen anderen Lepidopteren schwarze Formen bekannt sind, so gibt es von *Grammesia trigammica* Hfn. ebenfalls eine schwarze Form. Tutt bezeichnet sie als f. *obscura* T. Diese dunkle Form wurde hier im Gebiet 1909 zum ersten Mal in Schildesche bei Bielefeld am Eisenbahndamm Köln—Berlin von Gust. Beckmann, Schildesche, am Köder erbeutet. J. Boin führt diesen Falter in seinem Verzeichnis „Die Großschmetterlinge von Bielefeld und Umgegend, erschienen im 4. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend, die Jahre 1914—1921, irrtümlich als ab. *bilinea* Hb. auf. Der noch vorhandene Falter ist aber eine reine f. *obscura* Tutt. Ich stelle hiermit richtig; die Form *bilinea* Hb. ist bisher hier im Gebiet noch nicht gefangen worden. Seit der Auffindung des ersten Stückes vergingen Jahre, ehe man eine schwarze Form wieder erbeutete. In den letzten 10 Jahren wurde sie aber nunmehr fast jedes Jahr in ein oder zwei Stücken gefangen und zwar immer am selbigen Fundort. So ist diese schöne, dunkle Form bisher von allen regen Sammlern dort gefunden worden. Es ist immer eine besondere Freude und schlägt das Herz schneller, wenn man wieder eine „Schwarze" gefangen hat. Es wurden bisher im ganzen ungefähr 15 Stück erbeutet. Alle erbeuteten Falter waren bis auf zwei oder drei 1a sauber und frischgeschlüpft. Unter den 15 Faltern war nur ein ♂, alle anderen ♀♀. Das letzte ♀ fing ich in diesem Jahr am 15. 6. 36

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ebenfalls in Schildesche. Am 14. 6. 33 wurde der Falter (♀) zum 1. Mal an einem anderen Fundort erbeutet und zwar in der Senne bei Bielefeld. Anscheinend nimmt die schwarze Form in den letzten Jahren hier zu. In Schildesche ist wenig Industrie, in der Senne garkeine vorhanden. In diesem Jahr war die Stammform nicht so häufig wie sonst. Die rote Form f. *evidens* Thunbg., ist hier nicht selten unter der Art. Im vorigen Jahr erbeutete ich am 27. 6. 33 eine *Grammesia trigammica*, die eine bisher noch unbekannte Form darstellt. Die Grundfarbe ist wie die der Stammform. Der Raum zwischen der innern und mittlern Linie ist hell. Alle anderen Stellen der Vorderflügel sind dunkel überflogen, woraus die Querlinien noch dunkler hervortreten. Der Kopf, die Brust und der Leib ist hell. Die Hinterflügel haben am Rande einen dunklen 3 mm breiten Saum, wovon die Fransen wieder hell sind. Eine Ähnlichkeit mit ihr, hat die im Seitz beschriebene Form f. *semifuscans* Haw., bei der die äußere Hälfte der Vorderflügel dunkel ist. Bei meinem in Schildesche am Köder erbeuteten ♂ ist außerdem die Basis dunkel. Leider ist der Falter nicht mehr ganz einwandfrei, da er schon ziemlich verflogen.

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt

von Albert Grabe, Dortmund.

(Schluß.)

Lar. procellata F. Durch 2 Funde bei Ratingen für unser Gebiet bestätigt. Einmal auch bei Unterbach gefangen. Die Flugtermine liegen zwischen dem 10. 5. und 13. 8. Bei einer Zucht schlüpften 5 Fltr. im Herbst 32 und einer am 27. 5. 33.

Lar. alchemillata L. Inzwischen von allen Fangstellen als hfg. gemeldet. 2 Generationen vom 18. 5.—19. 8.

Lar. bifasciata Hw. 2 weitere Falter von Stockum bei Düsseldorf.

Lar. adaequata Bkh. Durch Funde bei Hagen, Ergste und Lippholthausen für das Gebiet sicher nachgewiesen. Die Rp. hfg. am 10. 9. 33 bei Ergste auf Euphrasia. Fltr. vom 30. 7.—18. 8.

Lar. luteata Schiff. Auf fast allen feuchten Fangplätzen festgestellt, und zwar vom 6. 6.—12. 7.

Lar. flavofasciata Thnbg. Neuerdings bei Kirchhellen, Grafenberg, Urdenbach, Unterbach, Weitmar, Hamm, Lippholthausen und Kettwig vom 29. 5.—20. 7. manchmal n. slt. beobachtet. Auch die Rp. wird öfter gefunden.

Lar. bilineata L. wird vom 9. 6.—4. 9. überall, meist vereinzelt, aber auch in größerer Zahl angetroffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Schreier Hermann

Artikel/Article: Etwas von der schwarzen Form der Grammesia trigammica Hfn.? 263-264